



4.500 gelbe Herzen

Foto: Frank Obernbichler

Krefeld

Choreo zum Derby

Im Endspurt im Kampf um den Einzug in die Play-Off-Runde organisierten die Fans der Krefeld Pinguine beim Heimspiel gegen die DEG Metro Stars die erste große Choreografie in der neuen Krefelder Multifunktionshalle KönigPALAST.

Passend zum Einlauf der beiden Mannschaften wurde 4.500 gelbe Herzen hochgehalten. Ins Leben gerufen wurde die Aktion von einem Krefelder Internetforum (www.kev.de), dessen Nutzer die Idee für die Choreo hatten, sie planten und umsetzten.

Am Spieltag waren 20 Helfer nötig, die die Herzen eine halbe Stunde vor dem ersten Bully verteilten.

Die Kosten für die Aktionen lagen bei rund 450 Euro, die durch Spenden finanziert wurden.

Nach Absprache mit dem Verein mussten die Herzen aus Sicherheitsgründen bereits während des Spiels wieder eingesammelt werden, jedoch verweigerten viele Zuschauer die Herausgabe und nahmen sie als Andenken mit nach Hause.



DEG: Geburtstagschoreo mit Blockfahne...

Fotos: Andreas Jüsche

Düsseldorf

70 Jahre DEG

Obwohl bereits vor dem Spiel bekannt war, dass die DEG im Rennen um das Erreichen der Play-Offs ausgeschieden war, führten die Mitglieder des DEG Supporters Club eine Choreografie zum 70. Geburtstag ihres Vereins durch. Unter dem Motto „70 Jahre Glanz und Gloria im Zeichen deines Banners“ gab es auf der Stehgeraden der Fans drei Überziehfahnen mit einer Gesamtgröße von 16 x 51 Metern. Die Besucher der Haupttribüne sowie der Hintertortribüne schwenkten dazu insgesamt 2.000 rote und gelbe Fähnchen, die die DEG Supporters zuvor aus Kostengründen selber hergestellt hatten. Der Arbeitsaufwand für die größte jemals in Düsseldorf gezeigte Choreografie war immens. Seit Januar wurde jedes Wochenende geklebt und geschnitten,



...und selbstgenähten Fähnchen

um die Aktion zu ermöglichen. Die DEG verzichtete ihrerseits auf das obligatorische Zünden von Bengalischem Feuer, damit der Nebel nicht den Blick auf die Fahnen nehmen würde.

„Mit dieser Aktion haben wir der DEG einen würdigen Rahmen für ihr Geburtstagsjahr gegeben. Der Erfolg und das tolle Gesamtbild der Aktion entschädigen für den Arbeitsaufwand und die Kosten. Diese lagen im vierstelligen Bereich, waren aber trotz der nur zweistelligen Mitgliederzahl des DSC kein Problem“, so die DEG Supporters.

Ratingen

Neuanfang statt Umzug

Wir schreiben das Jahr 1997. Die Odgen-Gruppe sucht für ihre Multifunktionshalle in unmittelbarer Nähe des Centros Oberhausen einen Eishockeyclub, um die Halle mit Leben zu füllen.

Die Ratinger Löwen sehen in dieser Halle die Möglichkeit, endlich das Image der grauen Maus abzulegen und sportliche Erfolge feiern zu können. Trotz großer Proteste von Seiten der Fans wird die Lizenz zum Spielbetrieb nach Oberhausen

verkauft. Das neue Team spielt von nun an unter dem Namen „Revier Löwen Oberhausen“. Doch die Funktionäre verspekulierten sich. Weder begleiteten Ratinger Fans das neue Team nach Oberhausen, noch brach dort Euphorie aus. Nur selten verfolgten mehr als 3.000 Interessierte die Spiele in der 10.500 Zuschauer fassenden Halle.

Stattdessen entstanden in einer Trotzreaktion von Fans und ehemaligen Kleinsponsoren

die Ratinger IceAliens`97. Das Team musste in der untersten Liga beginnen und sich von dort aus nach oben arbeiten. Dank anfänglicher Zuschauerzahlen von über 2.000 Besuchern und eines jungen und erfolgreichen Teams stellte dies kein Problem dar. Bis heute hat sich eine große Fangemeinde gebildet, die auch immer mehr durch optische Akzente in den Vordergrund tritt und zuletzt durch zwei große Aktionen für Aufsehen sorgte.

**Volle Hallen:
Bern vor Köln und Hamburg**

Mit einem Zuschauerschnitt von 12.235 Fans pro Heimspiel hatten die Kölner Haie in der abgelaufenen Hauptrunde den zweitbesten Zuschauerschnitt in ganz Europa. Vor allen Klubs aus den Eishockey-Ländern Russland, Finnland, Schweden oder Tschechien konnte der KEC Platz 2 aus dem Vorjahr behaupten.

Die meisten Zuschauer des Kontinents meldete, wie in der letzten Saison, der Schweizer Erstligist SC Bern (15.360). Auf Platz 3 landeten die Hamburg Freezers (11.883). Die Zahlen wurden vom internationalen Eishockeyverband IIHF bekannt gegeben.

In der von Stadionwelt ermittelten Top100 des deutschen Sport schneiden die beiden Klubs ebenfalls gut ab, belegen die Plätze 29 und 31 (siehe Seite 100).



Ein Team, ein Block, ein Ziel

Foto: Kommando Pimperle



Etappenziel erreicht: NRW-Meister Foto: Kommando Pimperle